



## Protokoll der Sitzung vom 25.06.2013

26.06.2013

1. Begrüßung  
Hans Günter Berg begrüßte Herrn Heinz Mannheims von der WIN.DN GmbH, Herrn Friedel Bühring als Gast und die anwesenden Mitglieder (siehe beigefügte Anwesenheitsliste).  
Unser Mitglied Walter Vitzer ist verstorben. Seine Verdienste für Merken als früherer Ortsvorsteher und als langjähriges Mitglied der IG-Merken wurden während einer Gedenkminute gewürdigt.
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung  
Das Protokoll der Sitzung vom 25.04.2013 wurde genehmigt.
3. Tagesordnung zur 8. Sitzung des Projektbeirates WIN.DN GmbH  
Herr Mannheims stellte die nachgenannten wesentlichen Tagesordnungspunkte der Sitzung am 10.07.2013 vor:
  - Aktionsplan (Definition der Vorhaben, Beantragung von Haushaltsmitteln für den Doppelhaushalt 2014/2015)
  - Baumaßnahme Dümpel
  - Kreisverkehr Gertrudisstraße
4. Verkehr: Terminsituation K35n  
Alle Einwände aus der Offenlegung des Planfeststellungsverfahrens liegen seit Ende Februar vor. Entsprechend des Gesprächs vom 10.05.2013 von Josef Bellartz und Winand Krauthausen mit Herrn Weinberger beim Kreis Düren sind aus den Einwänden keine nennenswerten Erschwernisse im Verfahrensablauf zu erkennen. Im für September terminierten Erörterungsverfahren werden die zu den Einwänden erstellten Maßnahmen behandelt, so dass das Planfeststellungsverfahren zum Jahresende abgeschlossen werden kann. In 2014 würden Ausschreibung, Auftragsvergabe und Grunderwerb folgen. Baubeginn wäre 2015. Damit wird die K35n nicht vor 2016 fertiggestellt sein.  
Nach Aussage aller Beteiligten wird mit Nachdruck an der zügigen Realisierung der K35n gearbeitet.  
Leider werden wir in Merken nach Einzug der L12 (Lucherberg/ Kreisverkehr Schophoven) für mindestens: 2 Jahre eine deutliche Verkehrszunahme in der Gertrudis- und Peterstraße bekommen.
5. Wege am Schlichbach  
Bedingt durch die Klage der Stadt Düren gegen den Restsee wurde seitens RWE Power der zugesagte Ausbau der Wege am Schlichbach auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Vorstand ist über dieses Verhalten von RWE Power maßlos enttäuscht und hat Herrn Eyll Vetter (Leiter der Tagebauplanung) angeschrieben (siehe Anlage). Aufgrund dessen wollte Herr Eyll Vetter die Umstände prüfen und hat zugesagt, sich zu einem Gespräch beim Vorstand zu melden.  
Wir haben bei RWE Power immer darauf hingewiesen, dass wir deutlich zwischen Tagebau- und Rekultivierungsphase differenzieren. Wir müssen jetzt die Beeinträchtigungen des Tagebaus ertragen und erwarten in dieser Phase Anerkennung



und ein Entgegenkommen von RWE Power und vor allen Dingen konstruktive und verlässliche Absprachen.

Wir hoffen, dass wir nach einem klärenden Gespräch mit Herrn Eyll Vetter wieder zu einer vernünftigen Zusammenarbeit auch mit den für uns neuen Ansprechpartnern (Dr. Harald Marx und Jens Voigt) kommen. Wir erwarten für die zusätzliche Verkehrsbelastung nach Einzug der L12, die laut Braunkohlenplan verhindert werden sollte, eine Kompensation.

6. Restsee: Bürgerworkshop Zwischennutzungskonzept Indesee  
Beim von der Stadt Düren gemeinsam mit der IG Merken am 06.06.2013 veranstalteten Bürgerworkshop „Rahmenplan Zwischennutzungskonzept Indesee“ begrüßte Josef Bellartz ca. 40 Teilnehmer. Nach einleitenden Worten begründete Bürgermeister Paul Larue noch einmal den Spagat der Stadt Düren zwischen der grundsätzlichen Ablehnung des Restsees und der Mitwirkung an dessen Planung. Fakt hierzu war: „Vorrang hat die Lebensqualität in Merken, gleich wie letztlich die juristische Auseinandersetzung ausgeht“.  
Anschließend übernahm der neue Dürener Baudezernent Paul Zündorf die Moderation und stellte die konstruktive Zusammenarbeit in den Vordergrund. Er wies darauf hin, dass die Einschränkungen für den Ort ausnahmslos tagebaubedingt sind.  
Das von der Indeland GmbH beauftragte Planungsbüro Lenzen präsentierte seinen ersten Entwurf und betonte, dass sich das Verfahren ganz am Anfang befindet und die Bürger frühestmöglich eingebunden werden. Entsprechend dem Vorschlag soll Merken sich zu einem Standort für qualitätsvolles Arbeiten am See entwickeln.  
Die Originalfassung der Präsentation in Papierform wurde uns inzwischen zugesandt.

Nach der Präsentation stellten die Bürger Fragen, zu denen sich abwechselnd neben den Vertretern der städtischen Verwaltung (Herr Kürten, Herr Mannheims, Frau Röttger, Frau Sauer und Frau Steinberg), die Vertreter von RWE Power (Herr Königs und Herr Voigt) und der Geschäftsführer der Indeland GmbH, Herr Bröker äußerten.

Danach hatten die Anwesenden Gelegenheit an 3 Schautafeln mit den Zeitepochen „Heute“, „15 Jahre nach Tagebauende“ und „fertiger See“ zu den vorgestellten Vorschlägen Stellung zu nehmen, zusätzliche Ideen einzubringen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Der Rahmenplan-Entwurf wird entsprechend angepasst und unter „[www.merkenonline.de](http://www.merkenonline.de)“ veröffentlicht. Damit besteht für Merken die Möglichkeit evtl. weitere Erkenntnisse einzubringen. Anschließend soll ein weiterer Meinungsaustausch mit dem Planungsbüro in Merken stattfinden.

Als Resümee der Veranstaltung ist festzuhalten, dass die Dorfentwicklung unter Einbeziehung des Sees zu sehen ist mit den Schwerpunkten: qualifizierte Arbeitsplätze, attraktives Wohnumfeld und Wohnungen für junge Familien und Senioren. Die Stadt Düren muss rechtzeitig aktiv werden, um im Vorfeld Fakten zu schaffen, damit in ca. 20 Jahren belastbare Pläne vorliegen.

## 7. Dorfentwicklung Merken

Aktuelle Themen:

- Aktion vom 27.04.2013  
Die Glascontainer bei der Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft wurden durch eine Buchenhecke eingegrünt.  
An den Glascontainern am Kirmesplatz wurden einige eingegangene Pflanzen ersetzt.



An der Plantane am Friedhofsplatz wurden Bodendecker gepflanzt.  
An diesen Maßnahmen beteiligten sich 8 Helfer.

- Rad-, Spazier- und Radwege  
Die Vorschläge zum Wegekonzept wurden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe aktualisiert. Frau Röttger (Stadtplanung) passte den Wegeplan an. Der Wegeplan einschließlich Text (Stand: 28.05.2013) wurden im unserem Schaukasten an der Kirche ausgehängt. Das Amt für Stadtplanung hat das Vorhaben mit dem Tiefbauamt erörtert, um Fördermittel beantragen zu können. Sobald sich der Kontakt zu RWE Power gebessert hat, werden wir dort unser Anliegen (Kompensation Verkehrsaufkommen L12) vortragen.
- Breitbandanbindung  
Durch die LTE-Anbindung von Telekom und Vodafone sind zunächst in Merken akzeptable Alternativen zur bisherigen Versorgung gegeben. Es ist jedoch nur eine Übergangslösung. Auf Dauer ist die Glasfaseranbindung anzustreben. Der diesbezügliche Förderantrag wurde gestoppt, da die „Deutsche Glasfaser“ aktiv werden wollte. Nachdem bekannt wurde, dass diesbezüglich vorerst nicht mit einem Projektstart zu rechnen ist, wird der seitens der Stadt gestellte Förderantrag weiter verfolgt.
- Nahversorger  
Das Vorhaben in Nähe des früheren Bahnhofs scheint wegen zu hoher Grundstückspreise zu scheitern. Es wurden Gespräche mit einem neuen Bewerber aufgenommen, der am künftigen Kreisverkehr der K35n ein größeres Objekt einschließlich Tankstelle errichten möchte.
- Wohnbebauung Dümpel  
Bei der nächsten Beiratssitzung der WIN.DN GmbH wird das beauftragte Planungsbüro die aktualisierten Pläne vorstellen.
- Kreisverkehr Gertrudisstraße  
Ein erster Vorschlag wird zur nächsten Beiratssitzung vorgestellt.

## 8. Verschiedenes

- Dorftrödel  
Es gibt Überlegungen nach dem Sommer einen Dorftrödel in Merken zu planen.
- Horst Knapp legte Informationsmaterial von der Stiftung „Mitarbeit“ ([www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)) vor, die sich als Servicestelle für bürgerliches Engagement sieht. Er hat gebeten, dass sich Jemand meldet, der die Zusammenarbeit aufnimmt, da er selbst wegen Arbeitsüberlastung dies nicht wahrnehmen kann.
- Ralf Barthel regte an das Parken von LKW's in der Sebastianusstraße gegenüber dem Kirmesplatz durch Findlinge zu erschweren.

### **Termin der nächsten Sitzung:**

**Dienstag, 21.09.2013, 19:00 im Mandolinenclubheim in der Sebastianusstraße**

Mit freundlichen Grüßen

*Winand Krauthausen*  
(1. Schriftführer)